



Gildennachrichten

Nachrichten der Bundes-Ehren-Gilde e.V.
im Bund Deutscher Radfahrer e.V.

ZKZ 21966 72. Jahrgang **Ausgabe Nr. 266** April – Juni 2024



Bundes-Radsport-Treffen in Hamburg abgesagt

Siehe Seite 8: Der BDR informiert

70. Gildekongress verlegt nach Fuldataal-
Simmershausen

25. Juli bis 27. Juli 2024



Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel die internationale Entwicklung des Hallenradsports zu fördern und zu stärken. Dazu bieten wir neuen Hallenradspornationen unsere Unterstützung an für die Organisation und den Aufbau des Trainings. Mit unserer Arbeit möchten wir auch die Öffentlichkeitsarbeit für den internationalen Hallenradsporn voranbringen.

Ziele

- Neue Nationen gewinnen
- Stärkung Medienpräsenz
- Mitgliedergewinnung
- World Cup Serie weiter betreiben

Unterstützung von Indoor Cycling World Wide

- Wir organisieren Trainer Ausbildungen.
- Workshops für Kampfrichter.
- Wir unterstützen die Organisation des East European Cup (EEC).
- Unterstützung und Durchführung von Trainingscamps.
- Wir suchen Radspenden für gebrauchte Kunsträder, Radballräder und Einräder und stellen diese in unseren Projekten zur Verfügung.

Werde jetzt Mitglied der größten internationalen Kunst- und Radballgemeinschaft

Melde dich gleich online an unter
www.indoorcyclingworldwide.com/join



Grußwort des Gildemeisters



**Liebe Gildekameradinnen und liebe Gildekameraden,
liebe Freundinnen und Freunde des Radsports,
liebe Leserinnen und liebe Leser!**

2024 haben bereits die ersten Radveranstaltungen stattgefunden und viele weitere folgen. Auch unser Jahreskongress in Hamburg folgt umrahmt mit Radwanderungen.

Bis dahin können wir uns an vielen schönen Erlebnissen erfreuen, z.B. am Mai-grün oder an den wärmer werdenden Tagen, zumal es keine Bauernregel für Fahrradfahrer gibt.

Vom Notariat, es betrifft noch immer die Änderung des Stammsitzes von Bochum nach Frankfurt, sowie die Eintragung der neuen Satzung, gibt es im ca. eineinhalb bis zweimonatigen Turnus Nachricht, leider nur derzeit immer wieder Ergänzungen für das Vereinsregister. Also bleiben wir geduldig und ergänzen weiterhin, irgendwann werden unsere Satzung und die Eintragung vollständig sein 😊.

Unsere Mitgliederzahlen bleiben konstant um die 700, dank der fleißigen Akquise unserer Obleute. Gerne können und dürfen Mitglieder auch Vorschläge unterbreiten. In dieser Ausgabe sind im Bereich „der Gilderat informiert“ Statistiken veröffentlicht, die wir selbst erstellt haben.

Wieder geht ein großer Dank 🌸 an unsere Partnerinnen und Partner für ihre Geduld mit uns und unseren Hobbies.

Auf ein Wiedersehen bei einem Gildetreffen, „Kaffee-Klatsch“ oder auch der einen oder anderen Radtour freue ich mich schon heute.

Ihr / Euer Gildemeister

Tom Finkes

P.S.: bei unserem letzten Gildekongress 2023 wurde der Mitgliedsbeitrag auf 20,00 EUR angehoben. Bitte aktualisieren Sie Ihren Dauerauftrag. Für ggf. Ergänzungszahlungen bedanken wir uns im Voraus.

Der Gilderat informiert

Der Gilderat informiert

1. In der Mitgliederversammlung im Juli 2023 in Gelsenkirchen wurde der Mitgliedsbeitrag der Bundes-Ehren-Gilde auf Beschluss um **€ 4,00 auf € 20,00** jährlich erhöht. Der Beschluss trat am 01.01.2024 in Kraft. Leider haben es nicht alle Mitglieder in den Gilde Nachrichten gelesen.
Die Betroffenen bitten wir, den Fehlbetrag noch nachzuzahlen.
2. Am 6. Februar 2024 waren Gildemeister Tom Finkes und Schatzmeister Horst Köhler nach Hamburg gereist, um die Örtlichkeiten für das Bundes-Radsport-Treffen 2024 und dem dort stattfindenden Gildekongress zu erkunden. Räumlichkeiten für unsere Bedürfnisse, der Gilderat- und erweiterten Gilderat Sitzung, sowie Raum für die Mitgliederversammlung sind in der Geschäftsstelle des BetriebsSportVerband Hamburg besichtigt worden. Allerdings ist die Geschäftsstelle zum vorgesehenen Start und Zielbereich, der BMX-Bahn in Farmsen, etwa 10 Km entfernt, entspricht einer Fahrtzeit von ca. 30 bis 45 Minuten je nach Verkehrslagen. Das ist sehr hinderlich.
3. In der am 26. Februar 2024 stattgefundenen Gilderatsitzung wurde diese Situation ausgiebig diskutiert, ohne Ergebnis.
Eine Entscheidung brachte die BDR-Breitensportkommission in ihrer Sitzung vom 29.02.2024, indem sie den Zuschlag des Bundes-Radsport-Treffen 2024 an den BetriebsSportVerband Hamburg **widerruft**.
Davon ist selbstverständlich auch die Bundes-Ehren-Gilde betroffen, denn damit **entfällt auch der Gildekongress in Hamburg**.
Aus diesem Grund berief der Gildemeister Tom Finkes eine außerordentliche Gilderatssitzung am 4. März 2024 per Videoschaltung ein. Thema, wo halten wir den BEG-Kongress 2024 ab?
Einhellige Meinung war, ziemlich in der Mitte der Bundesrepublik. Konkret kam der Gilderat auf den Raum Kassel-Göttingen. Es wurden einige Objekte (Hotels mit Konferenzräumen) und die Preisklassen für Übernachtungen ausgesucht. Um das zu erkunden, wurde eine weitere Sitzung für den nächsten Tag anberaumt, um eine Entscheidung zu treffen.
In der außerordentlichen Gilderatssitzung am 05.03.2024 fiel die Wahl auf das **Hotel Pension Haus Schönwald in Fuldata-Simmershausen** nördlich von Kassel. Von der A7 gut zu erreichen.
4. In diesem Haus wird der Gildekongress stattfinden.
Die Veranstaltung findet vom **25. bis 27. Juli 2024**.
Donnerstag, 25.07.2024 ist die Anreise und nachmittags Gilderatssitzung.
Freitag, 26.07.2024 10:00 Uhr gemeinsame Radausfahrt nach Hann. Münden (ca. 18 km) zum Weserstein und den 3 Flüssen (Werra, Fulda, Weser) und Besichtigung der Altstadt.
14:00 Uhr erweiterte Gilderatssitzung
16:00 Uhr Mitgliederversammlung. Am Abend gemütliche Runde.
Samstag, 27.07.2024 Abreise.
Zu den Preisen:
Doppelzimmer 95,00 EUR inkl. Frühstücks Buffett. Ab 3 Nächte 90.00 EUR inkl. Frühstücks Buffett

Der Gilderat informiert

Einzelzimmer 59,00 EUR inkl. Frühstücks Buffett. Ab 3 Nächte 55.00 EUR inkl. Frühstücks Buffett

Bitte beim Hotel-Pension Schönewald, Telefon 0561-981050 direkt buchen mit dem Stichwort **Bundes-Ehren-Gilde**.

Wir erwarten eine Reaktion unserer Mitglieder.

5. Zur Unterstützung unseres Medienreferenten suchen wir weiterhin eine Person, die Hartmut anfangs unterstützt und später das Amt übernehmen kann.
6. Zur weiteren Unterstützung des Gilderates wird immer noch der Fachwart Radwanderfahren gesucht. In diesem großen Kreis unserer Mitglieder findet sich doch bestimmt eine radelnde Frau oder Mann für diese Position.

Bitte an die Beiträge denken 2024

Euer Gilderat

Hotel / Gaststätte Haus Schönewald

Wilhelmstr.17 34233 Fuldata

Tel.: 0561 98 10 50 Fax: 0561 98 10 522 Mail hotel-schoenewald@t-online.de

<http://www.hotel-schoenewald.de>



Unser Tagungs-Hotel 2024

Hotel / Gaststätte Haus Schönewald



Das Haus liegt kurz vor den Toren der Stadt Kassel und nur wenige Meter vom Radwanderweg R1 entfernt am Rande des idyllischen Reinhardswald.



Der ruhige Ort Fuldataal Simmershausen ist Ausgangspunkt für viele Rad und Wandertouren. In der Dokumentastadt Kassel erwartet unseren Teilnehmern unter anderem das Weltkulturerbe Bergpark Wilhelmshöhe mit dem Herkules, Naturpark Habichtswald, das Grimm-Museum oder Ihr verbringt entspannende Stunden in der Kurhessentherme.

Unser Tagungs-Hotel 2024



In 18 Kilometern Entfernung liegt die wunderschöne Fachwerk- und Drei-Flüsse-Stadt Hann. Münden.

Das Hotel ist ideal geeignet als Ausgangspunkt oder als Ziel von mehrtägigen Radtouren.

So erreicht man über den Fulda-Radweg den **Weser-Radweg** in Hann.-Münden und weiter bis Bremerhaven.

Der **Fulda-Radweg** führt bis zur Quelle in der Rhön.

Den **Diemel-Radweg** erreicht man über Hann.-Münden und Bad Karlshafen und kann dann bis nach

Willingen im schönen Uppland radeln.

Auch der **Werra-Radweg** führt von Hann.-Münden bis zur Quelle im Thüringer Wald

Weitere Radwege sind zu erreichen.

So zum Beispiel der **Ederauen-Radweg** der auch entlang des Edersees führt.

Von diesen Radwegen lohnt es sich ein Abstecher in interessante Städte zu unternehmen, wie zum Beispiel Melsungen, Fritzlar, Bad Wildungen oder auch zum Schloß Waldeck.

Also warum nicht das Eine mit den Anderen verbinden und mit dem Rad zum Gildekongress kommen oder von hier los zu fahren.

Braucht Ihr noch Informationen, dann wendet Euch gerne an:

Medienreferent Hartmut Kamphausen



<https://www.weserradweg-info.de>

<https://www.fuldaradweg-r1.de>

<https://www.werratal.de/radeln>

<https://diemelradweg.de>



Heute ein paar Statistiken zum Stand 22.02.2024

Firmen	1
Frauen	71
Herrn	628
Gesamt	700

Die Jüngste	Isabell Kathrin Hoyndorf, RCE Othfresen	12.630 Tage
Der Jüngste	Jannik Schabio, RV Schwalbe Trier	11.650 Tage
Die mit den meisten Tagen	Else Leidlein	37.579 Tage
Der mit den meisten Tagen	Karl-Heinz Kroog, Radsport Niedersachsen Schwanewede	35.873 Tage

Altersangaben in Tagen

Nicht alle Vereine sind aufgeführt, hier die mit den meisten Mitgliedern

Vereine	Anzahl von MG
RV Schwalbe Trier	23
RTC Merkur v. 1892 e.V. Hildesheim	7
HRC Hannover	6
RSG Hannover	6
RTC Sandhasen 88 Wölfersheim e.V.	5
RSC Hildesheim	5
RV Rai-Breitenbach	5
RSC Cottbus	5
RSV Braunschweig 1923 e.V.	5
RSG Göttingen	4
RV Edelweiß e.V. Bonlanden	4
VC Frankfurt 1883 e.V.	4
RV Sturmvogel 25 e.V. Dortmund	4
RV Germania Hungen 1912	4
Radfahrer-Verein Zürich 1893	4
NRVg Luisenstadt 1910 e.V.	4
Blau-Gelb Langenhagen	4
RC Olympia Dortmund	4
RSV Nassovia Wanderlust 1896 Heddernheim e.V.	4
RSV Unna	4

Es gibt Mitglieder, die keinem Landesverband angehören.

Landesverband	Anzahl von MG
HES	135
NRW	103
WTB	99
NDS	78
RLP	58
BAY	53
SAC	26
BAD	26
THU	25
BER	19
BRA	15
SAN	14
HAM	8
SAR	7
MVP	6
SCH	5
BRE	4
SCHWEIZ	11
ÖSTERR:	4
SPANIEN	2
Weitere	3
Gesamt	701

Absage Bundes-Radsport-Treffen 2024

Der Bund Deutscher Radfahrer hat schweren Herzens das Bundes-Radsport-Treffen 2024 in Hamburg abgesagt. BDR-Vizepräsident Bernd Schmidt vergleicht die Situation mit einer Beziehung, zu deren Beginn alles fein ist, man sich auf den gemeinsamen Weg freut, oft Kompromisse findet, die das Leben beiderseitig erleichtern. Manche Beziehungen halten ein Leben lang, aber viele Beziehungen gehen auch auseinander. Meistens beginnt das Ende mit dem Satz „Schatz, wir müssen reden!“ Das ist nichts Verwerfliches, es passiert einfach. Ist das Ende besiegelt, gibt es außer den Protagonisten immer welche, die unter der Trennung leiden, meistens die Familie oder das Umfeld.

So ist es jetzt zwischen BDR-Breitensport und der Radsport-Sparte des Hamburger Betriebssportverbandes geschehen, die das BRT 2024 ausrichten sollte. Sie sind an einem Punkt angelangt, wo sie beschlossen haben, den weiteren Weg nicht mehr gemeinsam zu gehen, ohne sich gegenseitige Vorwürfe zu machen, „Freunde bleiben“ sozusagen. Während der Betriebssportverband seinen eigenen Weg weitergehen und an den Veranstaltungen festhalten möchte, nutzt BDR-Breitensport die Pause, das aktuelle Konzept des Bundes-Radsport-Treffens zu überdenken und die hoffentlich richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Damit sind die beiden Parteien fein.

Kommen wir zu der Familie, die vielleicht unter der Trennung leidet, das ist die Familie der Radsportler, die sich auf das bunte Radsport-Fest des Breitensports in Hamburg gefreut hat. Da das Tourenangebot und das weitere Angebot bestehen bleiben soll, kann es auch gerne weiterhin genutzt werden, nur eben nicht als BDR Bundes-Radsport-Treffen.

Alle die sich genau auf dieses Treffen gefreut haben, können ihre freie Woche jetzt anders planen. Mit einer Einschränkung, denn die Startveranstaltung am 21. Juli, die ja größtenteils vom RSC Kattenberg zur Verfügung gestellt wurde, wandert von Hamburg zurück nach Kaltenkirchen.

BDR-Breitensport wünscht dem BSV Hamburg alles Gute für seine Radsport-Woche, das meinen wir aufrichtig und bedanken uns für den Weg bis hierhin.

Bernd Schmidt
BDR Vizepräsident Breitensport / Vorsitzender der BDR Kommission Breitensport /
Beauftragter Bundes-Radsport-Treffen

Der Gilderat informiert

Von Hans-Jürgen Rusczyk hat die Bundes-Ehren-Gilde viele Gegenstände geschenkt bekommen. Diese sollen allen Mitgliedern auch zu Verfügung gestellt werden. Stück für Stück werden wir diese vorstellen.

Heute beginnen wir mit einem **Negative Digitalisierer**.



Hiermit können Negative oder Dias in ein digitales Format, z.B. JPG überführt werden. Mit einem hochauflösenden Sensor können die Standard Negativ-Filmstreifen 35 mm und gerahmte Kleinbild Dias 5 x 5 cm mit einem Tastendruck digitalisiert werden.

Systemvoraussetzung ist Mac OS oder Windows mit 32- oder 64 Bit.

Dem Gerät ist eine Installations- und Bedienungsanleitung auf einer CD beigelegt.

Auf der CD befindet sich auch die dazugehörige Software.

Paketinhalt

- Scanner
- 1 x Dia-Magazin
- 2 x Halterung für Negative
- Diese CD
- Reinigungsbürste
- USB Kabel
- Kurzanweisung

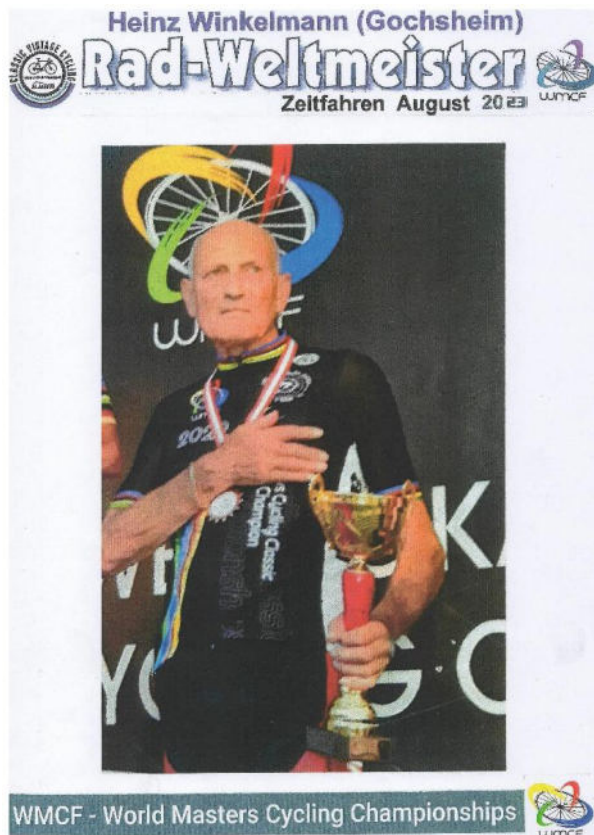
Vorab schon mal viel Freude beim Digitalisieren.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Tom Finkes.

St. Johann - Radweltpokal

Gochsheimer_RV Senior in St. Johann

Heinz Winkelmann wieder im Sattel



Der 89-jährige Radrennfahrer Heinz Winkelmann von RV 89 Schweinfurt aus Gochsheim war wiederbei den WMCF Radwelt-meisterschaften im österreichischem St. Johann/Tirol am Start.

Nach ersten Plätzen 2021 und 2022 in seiner Altersklasse der Para C1 über 20 km gab es dieses mal einen 3. Rang, in einer Zeit von 37:20:26 Minuten. Dies ist umso bemerkenswerter, da er (Jg. 1934) es dabei mit wesentlich jüngeren Konkurrenten zu tun hat, die seine Söhne sein könnten. Die älteste Altersklasse beginnt immerhin schon ab 60 Jahren. Nur Kurt

Lallinger (Concordia München, und auch BEG-Mitglied Jg. 1958) und Martin Hanisch (Abensberg, Jg. 1959) waren diesmal schneller. Für seine außerordentliche Leistung in diesem Jahr bekam Heinz Winkelmann die Bronze Medaille mit Pokal und Urkunde. Der erfolgsverwöhnte Heinz Winkelmann war mit seinem dritten Platz dieses mal dennoch zufrieden. „Die große Hitze und der starke Wind waren zusätzliche Gegner“, räumte er im Nachhinein ein. Nächstes Jahr will er - dann mit 90 Jahren - wieder antreten.

Quelle: AZV. SW

Radweltpokal St. Johann 20.08. – 25.08.2024

Baden

Überraschung bei Günter Möstel

Danke an Frau Möstel für die gelungene Überraschung, denn im Vorfeld wurde der konspirative Überraschungsbesuch unter uns geplant.

Geplant und durchgeführt wurde der Besuch am 25. Dezember, einem Tag nach dem 85-ten Geburtstag von „Christkind“ Günter 😊.

Und wenn man schon mal da ist, dann kann gleich nochmal gefeiert werden, denn Günter Möstel trat am 16. März 1998 der Bundes-Ehren-Gilde bei und feiert somit seine 25-jährige Treue.

Geburtstagsurkunde und Geschenk und die Ehrentafel mit der Ehrennadel mit der Zahl 25 wurden dem Jubilar angeheftet bzw. übergeben.



Alle, Familie mit Kind und Kindeskindern, freuten sich über diese Ehrung.

Natürlich gab es auch einen original italienischen Espresso ☕. DANKE für die herzliche Aufnahme in Eurem Kreis. 🌸.

Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.

Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.

– Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike

Berlin



Wie seine Familie mitteilte, verstarb am 18. Januar der ehemalige Präsident des BRV und langjährige Vorsitzende des RC Charlottenburg Hein-Detlef Ewald. Mit ihm verliert die Berliner Radsportgemeinde eine seiner prägendsten Persönlichkeiten der letzten Jahrzehnte. Er hinterlässt eine große Lücke im Berliner Radsport die nur schwer zu füllen sein wird und wir hätten gerne mit ihm zusammen das diesjährige 75jährige Jubiläum des BRV gefeiert, widmete er sich doch all die Jahre mit ganzer Energie seinem Lebensthema Radsport.

Hein-Detlef erbt die Liebe zum Radsport von seinem Vater, der ebenfalls Radrennfahrer war. Seine erste Rennlizenz löste er mit 17 Jahren beim RC Pfeil Charlottenburg und errang schnell erste Erfolge, u.a. mehrere Berliner Meistertitel bei den Junioren. Auch bei den Amateuren fasste Hein-Detlef schnell Fuß und mit einem fünften Rang bei den Deutschen Straßenmeisterschaften schaffte er sogar den Sprung in die Nationalauswahl des BDR.

Seine Rennfahrerlaufbahn blieb aber unvollendet, da er schon bald die Leitung des Familienunternehmens von seinem



Hein-Detlef Ewald als junger Radrennfahrer (Foto: Fam. Ewald)

Aus den BEG Landesverbänden

erkrankten Vater übernehmen musste. Dennoch blieb der Radsport seine große Leidenschaft und so wurde er nach der Fusion dreier Charlottenburger Radsportvereine zum RC Charlottenburg im Jahre 1979 dessen erster Vorsitzender. Dieses Ehrenamt hat er über 40 Jahre lang ausgeübt und in dieser Zeit entstand z. B. das erfolgreiche Amateurtteam der Charlottenburger unter der Leitung von Trainer Wolfgang Schulze in den berühmten gelb-schwarzen Trikots. Seinen Unternehmergeist zeigte Hein-Detlef Ewald nicht nur im Berufsleben, sondern auch im Radsport. Immer wieder realisierte er neue Radsportveranstaltungen wie die legendäre Pfingstsause rund um den Kreuzberg, die Straßenrennen am Schäferberg in Wannsee und die Rundstreckenrennen in Gatow um nur einige zu nennen.



Auch Profiradsport-Flair konnte er nach Berlin bringen. Bei der Berliner City-Night, einem Kriterium auf dem Taubentzien und dem Kurfürstendamm waren viele Top-Straßenprofis am Start und brachten einen Hauch Tour de France nach Berlin. Und er war auch maßgeblich beteiligt am Besuch der wiederbelebten Deutschland-Tour in Berlin im Jahr 2000. Vieles bliebe noch zu erwähnen, war er doch ein Unternehmer in jedem Wortsinn. Er war nicht nur Firmenchef und Sportfunktionär, sondern auch in der Landespolitik aktiv, u. a. in zwei Legislaturperioden als Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin für den Wahlkreis Spandau 3 und Mitglied im Verkehrsausschuss des Abgeordnetenhauses, als Gründungspräsident des Lions Club Berlin



Hein-Detlef Ewald im Portrait - Und immer das Rennrad dabei!

Aus den BEG Landesverbänden

Savigny, als Teilnehmer an Oldtimer-Rallyes uvm. 2009 ehrte ihn der Bundespräsident mit dem Bundesverdienstkreuz.

Und auch die Traditionspflege im Radsport hat er stets groß geschrieben. U.a. seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass heute eine Erinnerungstafel in Zossen an den ältesten Deutschen Radrennklassiker „Rund um Berlin“ erinnert, der ja einst vom Verein BBC Germania von 1883 organisiert wurde und aus dem zusammen mit dem RC Pfeil und dem RSC Falke „sein“ RC Charlottenburg hervorging.



Jürgen Geschke, Werner Ruttkus, Hein Detlef Ewald, Horst Zeidler und Rainer Podlesch (vlnr.) bei der Einweihungsfeier der Erinnerungstafel an Rund um Berlin 2019 in Zossen (Foto: Alain Desbrosses)

Am Besten charakterisiert ihn wohl ein Zitat der Schauspielerin Audrey Hepburn, das sich Hein-Detlef Ewald selbst zum Lebensmotto gemacht hat:

„Während du älter wirst, merkst du, das du zwei Hände hast. Eine, um dir zu helfen, die andere, um anderen zu helfen.“

Wir werden Hein-Detlef Ewald ein Ehrendes Andenken bewahren

Quelle:

Berliner Radsport Verband
Ralph Wittmann und Werner Ruttkus

<https://berlincycling.com>



Hein-Detlef Ewald lies das Rennrad ein Leben lang nicht los

Friedrich „Fritze“ Wellner verstorben



Wie sein Sohn Michael mitteilte, ist unser langjähriger RTF-Fachwart Fritze Wellner in der Nacht zum 6. Januar auf seine letzte Tour gegangen. Mit dem Gründungsmitglied und langjährigen Vorsitzenden des RC Berliner Bär e.V. verliert der Berliner Radsport eines seiner prägendsten Mitglieder der letzten Jahrzehnte. Er gehörte zu jenen Enthusiasten, die den Radsport „mit Haut und Haaren“ leben. Als RTF-Fachwart des BRV war er der Motor des Berliner Breitensports, von den Vereins-RTFs über Rund um Berlin bis zur Jahresabschlussveranstaltung. Er war im BDR-Breitensport-Ausschuss der Fachwarte ebenso aktiv wie im Landesverband, immer zur Stelle, wenn z. B. die Geschäftsstelle Vertretung benötigte oder Hilfe bei Radrennen gebraucht wurde. Sein Wohnwagen mit den Farben des RC Berliner Bär an der Seite gehörte zum festen Bild Berliner Radsportveranstaltungen. Aber Fritze war nicht nur Funktionär und selbst fleißiger Sammler von RTF-Kilometern, er war ein echtes Berliner Original. Mit seiner scheinbar nie versiegenden guten Laune und schlagfertigen Sprüchen hat er viele Sportkameraden motiviert und so manche BRV-Sitzung aus hitzigem Disput gerettet.

Selbst nach seinem schweren Unfall 2015, der ihn fortan an den Rollstuhl fesselte, hat er seinen Humor und seine Lebensfreude nicht verloren. „Mir geht’s nicht gut – mit geht’s blendend“ war sein Lebensmotto, immer das Positive zu sehen und zu nutzen, egal wie klein es auch sein mag.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinen engsten Sportfreunden. Der gesamte Berliner Radsport hat ihm viel zu verdanken und so möchten wir uns den Worten von Michael Wellner anschließen, „Fritze – Dir noch eine gute letzte Tour, wir sind alle in Gedanken mit dabei...“. Quelle: Berliner Radsport Verband

Hessen

75. Geburtstag – Hilmar Heßler

Am 18. Februar 2024 vollendete der Jubilar sein 75. Lebensjahr.

Der ehemalige Jugendsekretär und stellvertretende Generalsekretär des BDR ist als Hallenradsporthilfe nicht nur national, sondern auch international anerkannt. Die Einführung der Digitalisierung bei Wertung und Dokumentation im Hallenradsporthilfe hat er entscheidend mitgeprägt.

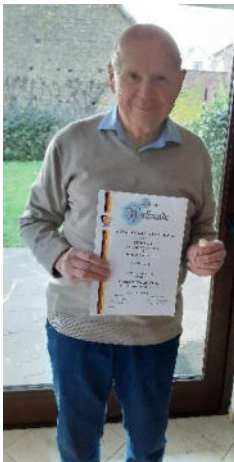
Als „Technischer Delegierter“ bei UCI Weltmeisterschaften und 15 Jahre als Präsident der UEC „Kommission Indoor“ setzte er wichtige Akzente.

Jüngst wurden von der UEC seine Verdienste für die Entwicklung und Gestaltung des internationalen Hallenradsporthilfes mit dem UEC-Merit, der höchsten Auszeichnung des Europäischen Verbandes, gewürdigt.

Hilmar Heßler ist seit 2005 Mitglied der Bundes-Ehren-Gilde. Obmann Horst Köhler war bei ihm zu Besuch, um im Namen des Gilderrates zu gratulieren und Urkunde und Präsent zu überreichen. Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre bei guter Gesundheit.

Horst Köhler

Erwin Jung – 15 Jahre Treue zur Bundes-Ehren-Gilde



Am 3. Oktober 2008 trat Erwin Jung als Kunstradtrainer und Kommissär der Bundes-Ehren-Gilde bei. Auch Trainer, Obmann und Ausbilder im Kunstradsporthilfe waren seine Ehrenämter. Dafür überreichte der Gildemeister Tom Finkes die Urkunde und die Ehrennadel mit der Zahl 15 persönlich. Natürlich gab es einen Kaffee für den Gildemeister. Dafür nochmals herzlichen Dank.

Aus den BEG Landesverbänden

Bericht aus Frankfurt/M und Umgebung.

Zum Adventkaffee hatte Obmann Horst Köhler den Gildekreis Frankfurt und Umgebung zum 7. Dezember 2023 wie üblich ab 15:00 Uhr in das Vereinsheim des RSV Nassovia-Wanderlust Heddernheim eingeladen.

Durch die grassierende Grippewelle haben einige gefehlt. Die Anwesenden haben mit guten Gesprächen bei Kaffee und Gebäck das Adventfest gefeiert. Seit über einem Jahr fehlt unser Dietrich Mann. Von Ursula Nießner und Peter Conzen wissen wir nun, dass Diddi in einem Pflegeheim in Glashütten im Taunus liegt. Beide haben ihn schon zweimal besucht und berichtet, dass er beide erkannt hat, aber nicht sprechen kann durch seinen erlittenen Schlaganfall, von dem Hausbewohner ihn erst nach Tagen gefunden haben. Die Anwesenden bedauern das sehr und bedankten sich bei Ursula und Peter für ihre Fürsorge.

Zum nächste Gildetreff in Frankfurt, ist ein Donnerstag im April 2024 vorgesehen.

Horst Köhler

HRV Landesfachwart Rolf Velten plötzlich verstorben



Der hessische Radfahrerverband trauert um Rolf Velten. Der fünfundsiebzigjährige Fachwart Radball verstarb plötzlich und unerwartet am 27. Februar in seinem Heimatort Lollar. In jungen Jahren spielte er selber Radball bis in die höchsten Ligen. Später erwarb er die Schiedsrichterlizenz und leitete Spiele bis hin zur Bundesliga. Schon früh unterstützte er auch den damaligen Fachwart administrativ. Dessen Amt übernahm er dann 1998. Einige Jahre nahm er auch Aufgaben im Bund Deutscher Radfahrer wahr.

Bei seinem Heimatverein RV Germania Lollar 1895 war viele Jahre im Vorstand, zuletzt als zweiter Vorsitzender. Auch war er noch in anderen Ortsvereinen aktiv.

Für seine Verdienste um den hessischen Radsport wurde er vom Hessischen Radfahrerverband mit der goldenen Ehrennadel mit Brillanten ausgezeichnet. Sein umfangreiches Archiv war eine Fundgrube zu jedem Ergebnis im Radball der letzten Jahrzehnte.

Der hessische Radfahrerverband trauert um einen verdienten Funktionär. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, insbesondere seiner Frau Ingrid.

Für das HRV Präsidium Dr. Peter Pagels

Niedersachsen



Und wieder ein goldenes Paar 🥰 in Niedersachsen

Am 15. Dezember 2023 haben Uta und Enno Bruns ihr goldiges Jubiläum gefeiert.

Im Namen der Bundes-Ehren-Gilde herzlichen Glückwunsch.

So fit und frisch Ihr seid, kommen noch ein paar Jubiläumstage hinzu und dann kommen wir auch.

Nordrhein-Westfalen

WM-Sieg für Klaus-Peter Thaler

Das ist beinahe unglaublich: 50 Jahre, nachdem er seinen ersten WM-Titel im Gelände gewann, stand Klaus-Peter Thaler erneut auf dem Podium und führte seiner langen Erfolgsserie einen weiteren Titel zu.

Nach jeweils zwei Siegen bei den Amateuren und Profis war der inzwischen 74 Jahre alte Ex-Profi diesmal der beste Senior und holte sich den WM-Titel in der Altersklasse 75-79 bei der Masters-WM in Hamburg. Auf dem drei km langen Parcours war er im Ziel zwei Minuten schneller als Robert Ogren aus den USA und Josed Siames Dios aus Spanien. "Mich freut es vor allen Dingen, dass mich meine drei Enkelkinder hier beim Radfahren sehen konnten. Und dann zu gewinnen, ist natürlich ganz was Besonderes", sagte der topfitte Thaler im Ziel. Mitorganisator Jens Schwedler hatte den Ex-Champion eigentlich als Gast einladen wollen, dann entschied sich der gebürtige Siegerländer zur Teilnahme.

„Wenn man im Alter noch regelmäßig mit und an sich arbeitet, kann man einen relativ hohen Leistungsstand halten und das gibt eine Menge Lebensqualität“, sagte er dem Internet-Portal rad-net.

Auch in den anderen Kategorien gab es deutsche Medaillen:

Daniela Bonnekessel (W55-59, Silber),

Werner Schwedt (M70-74, Silber),

Armin Raible (M60-64, Bronze),

Silke Keil (W50-54, Silber),

Julia Katharina Pfeil (W35-39, Silber),

Katharina Garus (W40-44, B),

Gerrit Rosenkranz (M40-44, Br),

Anne Bertram (W55-59, Bronze),

Reiner Karrasch (MBO+, Bronze),

Cordula Biermann (W50-54, Gold),

Jens Schwedler (M55-59, Silber),

Cindy Schwedler (W35-59, B),

Hannes Genze (M40-44, S),

Sascha Starker (M35-39 Silber).

Quelle: Radsport aktuell

Karl-Heinz Kubas feiert seinen 75.sten



Auch hier konnte der Gildemeister ein Kännchen beim Ehren-Gildemeister genießen, Danke an Karl-Heinz Ehefrau Marlies für die herzliche Betreuung und für dieses sonnige Foto.

Nicht nur Kaffee wurde getrunken, wir führten auch intensive Fachgespräche rund um unsere Bundes-Ehren-Gilde.

Natürlich wurde Karl-Heinz als Jubilar auch die Geburtstagsschleife und ein Geschenk überreicht.

Lass die Räder rollen.

Vergangen ist der Monat März
und auch das Osterfest ist vorbei.
Vorbei sind Raps- und Birkenpollen
nun lasst die Räder wieder rollen.
So geht dann mancher Festtagsspeck
so pö a pö alleine weg.
Die Muskeln schöpfen neue Kraft,
der Anfang ist damit geschafft.
Naturgebräunt lasst Ihr Euch sehn,
braucht nicht zum Sonnenstudio gehn!
So erholt an Seele und Leib
dann für den Arzt nichts übrig bleibt.
Wenn weiterhin die Räder rollen
kann der Karl Lauterbach nicht grollen
Annete Winkelstrater

Aus den BEG Landesverbänden

Nachfolgend ein paar Zeilen über unser Meeting

Zum zweiten Mal hat BEG-Mitglied Peter Mohr einen Silvester-Brunch für ehemalige Radsportler veranstaltet. Rund 70 „Oldies“ (zwischen 50 und 89 Jahre) hatten sich im Jugendheim des ehemaligen Fußball-Bundesligisten SG Wattenscheid 09 eingefunden – darunter auch Karin Boelke, Monika Wilde und Brigitte Schmidtke, die Witwen der ehemaligen Spitzenfahrer. Unter den Besuchern waren auch sieben Gäste aus den Niederlanden. Prominenteste Teilnehmer waren Ex-Profi Rolf Wolfshohl, Gewinner der Vuelta d'España und Paris Nizza und mehrmaliger Cross-Weltmeister. Wolfshohl hat wenige Tage vor dem Treffen in Wattenscheid seinen 85. Geburtstag gefeiert. Mit dabei waren auch der 2malige Olympiasieger Günther Schumacher und Bernd Gröne aus dem benachbarten Recklinghausen – Silbermedaillengewinner beim Olympischen Straßenrennen 1988 in Seoul. Fünf Stunden lang wurden Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht und viel gelacht.



Rolf Wolfshohl und Monika Wilde

Beide Fotos: Hennes Roth

Peter Mohr
Wernburgastraße 3
D-44892 Bochum
Tel. 0234/9210343



Rheinland-Pfalz

BEG-Obmann Erwin Wiersch

70 Jahre Mitglied im Bund Deutscher Radfahrer

Wie schafft man das ? - Ganz einfach, man muß lediglich einen Radsport vernarrten Vater haben, der seinen Sohn im Alter von 5 Jahren beim BDR anmeldet!

So ist es Erwin Wiersch, dem langjährigen Obmann der BEG in der Pfalz, ergangen. im Herbst 2023 feierte er seinen 75. Geburtstag. BILD 1

Ihm war der Radsport in die Wiege gelegt. Sein Vater Jakob Wiersch war bereits bei der Vereinsgründung 1932 aktiver Rennfahrer beim RV Schwalbe Trier.

BILD 2

Nach Vereinsauflösung durch die Nazis betrieb Jakob Wiersch nach Kriegsende mit Gleichgesinnten 1948/49 die Wiedegründung „seines“ RV Schwalbe Trier - es war auch das Geburtsjahr von Sohn Erwin. So nahm der kleine Erwin quasi per Muttermilch die Begeisterung für den Radsport auf. Es wundert daher nicht, dass der Vater ihn im Alter von fünf Jahren im RV Schwalbe und damit auch beim BDR anmeldete, schließlich hatte er da auch schon sein erstes Rennrad, wie ein altes Foto beweist. BILD 3

Es waren Jahre in denen zeitweise verschmolzen - Berta Kassiererin und kleine Erwin mittendrin. früh bei Wanderfahrten startete in den 1960iger Jugendrennen. 1960 mit einer



der Verein und die Familie Vater Vorsitzender, Mutter Schriftführerin - und der Erwin Wiersch, der schon des Vereins mitfuhr, Jahren bei zahlreichen gewann er als Zwölfjähriger Auswahlmannschaft des

Radsportverbandes Rheinland den Ersten Platz bei der "Internationale Jeugdronde van West Brabant" in den Niederlanden. Gemeinsam mit seinen Vereinskameraden Günter Steffgen (heute Gilde-Obmann Rheinland) und Herbert Alken nahm er **1962** ein weiteres Mal an dieser Internationalen Jugendrundfahrt teil.

Bis in die 1970iger Jahre fuhr Wiersch in der Jugend bzw. Amateurklasse auf Vereins-, Bezirks- und Verbandsebene Rennen.

Sein beruflicher Weg führte ihn über die Bundeswehr von seiner Heimatstadt weg. Der Radsport half ihm schnell überall Gleichgesinnte zu finden.

Neben dem Radwanderfahren, dem Erwerb des Radsportabzeichens in Gold und dessen 14maliger Wiederholung, lag besonders der RTF-Bereich im Mittelpunkt seiner Aktivität. 150.000 km in den Jahren von 1982 bis 2018 und die Verleihung der Sonderauszeichnung für 1000 RTF-Punkte legen hierfür ein Zeugnis ab. In diese Zeit fielen auch die Teilnahme bei „Milano-San Remo, Gran Fondo Internationale di

Aus den BEG Landesverbänden

Ciclismo 2002, Challenge „Rund um Köln“ 2011, sowie bei zahlreiche Paarzeitfahren. Herausragend der 2. Platz beim Schrittmacher Europa-Cup 1989 in Umkirch mit dem 82jährigen (!) Bellheimer Urgestein Edde Bisson.



Seit vielen Jahren lebt Wiersch mit seiner Familie in der Südpfalz. Durch seine beeindruckenden radsportlichen Aktivitäten ist er in der Pfälzer Radsportszene gut vernetzt. Es wundert daher auch nicht, dass er seit 1990 der BEG angehört und in diesen 30 Jahren als Obmann zahlreiche verdiente Sportler für die Gilde gewinnen konnte. Immer noch nimmt er gerne seine Aufgaben bei Jubiläen, Ehrentagen aber auch in Trauerfällen wahr. Mit der Teilung der Zuständigkeit der BEG in Pfalz und Rheinland und der Gewinnung von Günter Steffgen - seinem Radsportkamerad aus Jugendtagen - als Obmann fürs Rheinland, schuf er für sich Entlastung und traf für die BEG eine ausgezeichnete Entscheidung.

Seinem Heimatverein Schwalbe Trier, in dem er aufgewachsen war, ist er bis heute treu verbunden geblieben.

Albert Beelaar

Dietrich Sieren - 75. Geburtstag - beliebter Sportler und Funktionär



Gratulation durch den
Gildemeister

Eine bedeutende Zeit in Dietrichs Radsportleben war vor 30 Jahren sein wertvoller Einsatz als „Capitaine de Route“. Später, hat der BDR die Wichtigkeit dieser Funktion erkannt, und den Begriff des "BDR-Kontrollfahrer" ins Leben gerufen.

Bei den vom RV Schwalbe Trier organisierten EURAUDAX-Marathons über 200 km in den Jahren 1988 bis 1992, mit internationaler Beteiligung, war Dietrich ein wichtiger Helfer, Ebenso bei vielen anderen RTFs im „Geschlossenen Verband“, war Dietrich immer

bereit die Aufgabe des Kontrollfahrers im gelben Spezialtrikot zu übernehmen.

Dietrich, ein Mann aus dem Moselfränkischen Sprachraum, konnte die oftmals stark vertretenen luxemburgischen Kameraden, ebenso wie die Saarländer oder Franzosen, in seiner freundlichen, kontrollierten, aber doch bestimmten Art auf die Einhaltung des Reglement hinweisen.

Manchem, vor allem deutschen Teilnehmern, fiel es schwer z.B. nicht aus dem Feld davon zu fahren, sondern sich an das vorgegebene Tempo zu halten. Diese Form des Radtourenfahrens war in jenen Jahren vielen Radsportlern unbekannt. Der „Capitaine de Route“, als „verlängerter Arm“ des Veranstalters, hatte es da nicht immer leicht, sich durchzusetzen - ohne dass es zu Auseinandersetzungen kam.

Aus den BEG Landesverbänden

Gefahrenstellen und Kreuzungen abzusichern verlangte dazu eine sehr gute Kondition. Allein das wiederholte Nachfahren und Überholen des Feldes kostete „Körner“, wie der Radsportler sagt.

Bereits bei der 1. Trierer EURAUDAX am 17.4.1988 war Dietrich, dessen Heimatverein der RV Freiweg Serrig auch heute noch ist, dabei. Viele weitere Veranstaltungen im Geschlossenen Verband folgten. Für seine Leistungen bei diesen Touren erhielt Dietrich Sieren 1991, im Anschluss an den 5. Trierer EURAUDAX-Marathon, als Anerkennung das Siegel der Stadt Trier.

Dietrich Sieren, seine Art auf Menschen und Probleme zuzugehen, machte ihn auch

lange Jahre bei vielen Radrennen zu einem gefragten und geachteten Wettkampfrichter. Bei der Gratulation zu seinem Fünfundsiebzigsten, im Rahmen des Neujahrsempfang der BEG in Trier, wurden seine Verdienste nochmals von Obmann Günter Steffgen besonders herausgestellt.

Albert Bebelaar



BDR-Kontrollfahrer Dietrich Sieren freut sich über diese Anerkennung (von links: "Schwalbe"-Präsident Manfred Reulang, Sportamtsmitarbeiter Kuls, D. Sieren und Organisator Albert Bebelaar)

Neujahrsempfang der Bundes-Ehren-Gilde e.V. in Rheinland-Pfalz

Bereits zum 3. Mal konnte der Obmann (Rheinland) der Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer, Günter Steffgen (Trierweiler) zum bereits zur Tradition gewordenen Neujahrsempfang einladen.

Gefeiert wurde in den Räumen der Wein- und Gin Bar JU12 in Trier.

Gildemeister Tom Finkes (Langenhagen) und Obmann G. Steffgen begrüßten die zahlreich erschienenen Gäste.



Neben der obligatorischen Aufnahme neuer verdienter Sportler, Funktionäre und Sponsoren gab es erstmals in der Bundes-Ehren-Gilde eine besondere Ehrung!

Für seine famosen Leistungen in sozialen Bereichen, Unterstützung des regionalen Sports und sein Engagement für die Bundes-Ehren-Gilde überreichte Gildemeister Finkes an Nick Reh (Trier) die

Aus den BEG Landesverbänden

Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft der Gilde. In seiner Laudatio würdigte der Gildechef die Leistungen Rehs. Zudem überbrachte er die Glückwünsche des Bundesvorstandes der Gilde und bedankte sich für das Riesenengagement In Gesellschaft und Sport!

Im weiteren Verlauf wurde Dietrich Sieren (Serrig) für seine langjährige Arbeit als Kampfrichter im Radsport und seine Loyalität zur BEG geehrt! Auch die Geburtstagsschleife zu seinem 75-sten Geburtstag wurde mit einem Geschenk überreicht.

Nach den Ehrungen stellte Obmann Steffgen die 2023 neu aufgenommenen Mitglieder der BEG den anwesenden Gästen vor.

Neu in die Ehrengilde aufgenommen wurden:

Dr. Frank Bartels, Trier

Dr. Jürgen Berg, Trier

Fa. Jörg Buschmann, Trierweiler

Dr. Ewald Geimer, Konz

Hans Hammer, Serrig

Andreas Hoenen, Reil

Andreas Kohlmeier, Karlsruhe

Hans-Peter Krautkrämer, Mainz

Bernd Michels, Trier

Ralf Müller, Trier

Ralf Rhein, Trier

Berthold Zehren, Serrig

Abschließend bedankte sich Steffgen bei den zahlreichen Gästen für ihre Teilnahme an der Veranstaltung und dem Vorstand der Günther und Käthi Reh Stiftung, Nick Reh, für die Unterstützung des Neujahrsempfanges.

Ein Urgestein des Trierer Radsports wurde 75 Jahre.

Bereits mit 17 Jahren kam Rolf Petuelli über den „ersten Schritt“, zum Radsport.

Zahlreiche Erfolge als Sportler und später als Funktionär stehen für eine bemerkenswerte Karriere des Jubilars.

Einige Eckpunkte sind: Sieg in der Masters Klasse Überherrn (Saar), Auswahlfahrer bei viermaliger Teilnahme Luxemburg Tour !, 5 malige Teilnahme Ötztal Marathon , (Bestzeit 9.40 Std. !), 2 malige Teilnahme Jantex Trans Alp.

Als Ehrenamtler war Rolf von 1990 bis 2019 Geschäftsführer und teilweise

Schatzmeister RV Schwalbe Trier.

1999-2022 Geschäftsführer RV Rheinland

1999-2007 Schatzmeister RV Rheinland

Mitwirkung und Mitorganisator zusammen mit Günter Steffgen von ca. 70 (teilweise)

Internationalen Radsportveranstaltungen!



Aus den BEG Landesverbänden

An Ehrungen erhielt Petuelli die Ehrenmitgliedschaft des RV Schwalbe und 2007 die Bronzene Ehrennadel des Sportbunds Rheinland.

Wir wünschen dem fitten Jubilar weiterhin gute Gesundheit und viel Spaß bei den Ausfahrten mit seiner Cappuccino Radsportgruppe.

Unser Bild zeigt den Jubilar, er wird gratuliert von BEG Mitglied Heinz Georg Bettendorf (Vorstandsmitglied Radsportbezirk Trier)

Hans May 85 Jahre, 09.07.1939



„RADSPORT ist meine PASSION!“ Mit 40 Jahren fährt Hans May seine erste RTF.

Hierbei entdeckt er den Radsport und wird Mitglied bei dem RV SCHWALBE TRIER.

1983 gründet er den RSC OBERMOSEL WINCHERINGEN, wird 1. Vorsitzender und Fachwart RTF in Verein, Bezirk und später im Verband.

Sein Bemühen den RADSPORT- BEZIRK TRIER leistungsfähig zu gestalten ist von Erfolg gekrönt,

Er wird selbst 1.Vorsitzender und ihm wird nach langjähriger Tätigkeit der EHRENVORSITZ verliehen.

Im Verband RHEINLAND regte er die Neuausbildung von WA – Mitglieder an. In der Folge konnten die Rennen im Sinne der BDR – SPORTORDNUNG geleitet werden.

Hans May macht mit, leitet später als WAV zahlreiche Rennen.

Die DEUTSCHE CROSSMEISTERSCHAFT in Trier war ein Höhepunkt.

Als Präsident des VERBAND RHEINLAND organisierte und leitete er die Großveranstaltung „RAD AM RING“ auf dem Nürburgring mit bis zu 6000 Teilnehmern.

In diesem Rahmen organisierte May das „1. JEDERMANN – RENNEN“ 3-mal auf der großen Schleife des Nürburgrings.

2002 stellte ihm die Fa. VELOPOINT in TRIER ein Fahrzeug und einen Tandemanhänger mit 12 Rennmaschinen, für den Schulsport zur Verfügung.

Bis heute hat May 1196 Kinder in den Schulen und Vereinen in „SPORTLICHEM RADFAHREN“ ausgebildet!

Zurzeit ist er an Grundschulen als Radsportlehrer tätig.

Mit 62 Jahren erwarb er seine Trainerlizenz C und war mit 64 alleiniger A – Trainer im Bezirk Trier.

Die DOSB A-Trainer Lizenz besitzt er nach Fortbildung und Prüfung weiterhin bis Dezember 2025.

Aus den BEG Landesverbänden

Mit seinen Trainingsmethoden hatte er Erfolg und stellte bei der RHEINLAND – MEISTERSCHAFT 2008 in allen Klassen von U 11 – U 19 die Meister. Als Sportlicher Leiter betreute er 7x eine Jugendmannschaft auf der „TOUR DES JEUNES“ in Luxemburg und 4x eine Juniorenmannschaft bei „TOUR de la Region LODZS“ in Polen.

Der LV hatte Vertrauen zu ihm und übergab ihm die Sportliche Leitung einer U 19 Kadermannschaft bei der „TOUR MOSAIC“ in Frankreich. Alle 4 Etappen wurden gewonnen und damit die gesamte Rundfahrt.

Noch immer ist er als Trainer tätig, bildet mehrere Kinder aus und trainiert einen Master-Fahrer.

2015 leitete er den RSC WINCHERINGEN mit 210 Mitglieder in 5 Abteilungen.

2016 gründete May den RSC VELOPOINT TRIER.

May war immer auf dem Rad aktiv und fuhr unter anderem den „ÖTZTAL – RADMARATHON“

An dem CHARLY GAUL“ Tagesrennen in Luxemburg über 100 km nimmt er in den letzten Jahren immer als ältester Fahrer teil.

Die Gemeinde Wincheringen übereichte ihm eine Dankesurkunde und das Fensterbild mit Wappen.

Der SPORTBUND RHEINLAND ehrte Hans May mit der Bronzenen-, Silbernen- und Goldenen Ehrennadel!

Vom LANDESSPORTBUND RHEINLAND - PFALZ erhielt er die EHRENPLAKETTE in Bronze!

Großen Dank gebührt seiner lieben Frau Gisela die ihn immer in allen seinen Funktionen und Aktivitäten unterstützte!

Günter Steffgen

Sachsen

85. Geburtstag von Günter Hoffmann

Ich möchte dem Jubilar recht herzlich zum 85. Geburtstag gratulieren, den er am 8. Februar begangen hat und wünsche ihm weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft.

Ich habe 1969 ein Bild von der Gesamtwertung der 17. Internationalen Friedensfahrt 1964 gesehen, für die damalige Zeit war das schon etwas Besonderes, denn ich war einfach begeistert von dem seltenen „Farb-Foto“, auf dem gleich zwei DDR – Friedensfahrer, sowie ein CSSR Fahrer, auf dem Siegerpodest standen.

Aus den BEG Landesverbänden

Damals ging der Gesamtsieg an Jan Smolik, Zweiter wurde Günter Hoffmann vor seinem Mannschaftskollegen Dieter Wiedemann.

Seit dieser Zeit wusste ich, dass Günter ein ganz Großer im Radsport ist. Das bestätigte er auch mit seinen weiteren vier Starts bei dieser damals größten Fahrt der Welt für Amateure und den zwei Teilnahmen 1964/68 bei den Olympischen Spielen.

Die 17. Internationale Friedensfahrt, liegt nunmehr im Monat Mai 60 Jahre zurück.

Ich möchte nicht weiter auf seine weiteren großartigen sportlichen Erfolge eingehen.

Jeder, der die Friedensfahrt damals verfolgte, kennt Günter Hoffmann.

Er war nach seiner aktiven Zeit weiterhin dem Radsport sehr verbunden.

Persönlich habe ich Günter Hoffmann erst am 29. November 2014 beim 45. „Treff der Alten“ kennengelernt. Damals war ich „Organisationshelfer“ beim größten Radsporttreffen ehemaliger Aktiver in Leipzig.

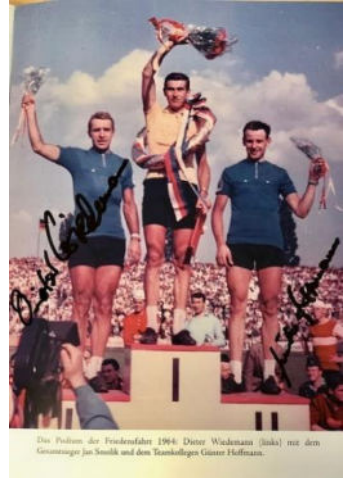
Nur ein Jahr später durfte ich im Organisationsteam die Stelle von Günter Hoffmann übernehmen, der seit 1989 im Organisationsteam mitwirkte, also genau 20 Jahre nach der Gründung des Treffs durch Werner Schiffner, Otto Frieße und Herbert Mitzschka den Staffelstab mit übernahm.

Günter hat also 26 Jahre lang an der Seite von Martin Giese, Carl Riedel und Wolfgang Schoppe, zuverlässig mit viel Zeit, aber auch großer Freude, den Fortbestand dieser großartigen Veranstaltung gesichert.

Ich bin sehr dankbar und stolz zugleich, Mitglied des Organisationsteams „Treff der Alten“ sein zu dürfen.

Das ist noch nicht alles, denn Günter feiert im Februar nicht nur seinen 85. Geburtstag, sondern begeht auch das Jubiläum der 20-jährigen Mitgliedschaft in der Bundes-Ehren-Gilde des BDR.

Olaf Bruch, Wolfgang Schoppe



Aus den BEG Landesverbänden

Günter Hoffmann

Herzlichen Glückwunsch zur 20-jährigen Mitgliedschaft in der Bundes-Ehren-Gilde.

Günter Hoffmann ist am 15.02.2004 vom ehemaligen Ehren-Obmann Siegfried Wustrow in die Bundes-Ehren-Gilde aufgenommen wurden.

Günter Hoffmann ist ein sehr aktives Mitglied, er besucht regelmäßig mit vielen Gildemitgliedern die Radsporttreffen in Leipzig, Halle und sogar in Magdeburg.

Heute am 15.02.2024 gab es für den Jubilar die Glückwünsche und ein persönlichen Blumengruß.



Text und Foto: Olaf Bruch

Nachruf zum Ableben von unserem Ehren-Gilde-Obmann Siegfried Wustrow

Am 27.11.2023 ist unser liebenswerter Sportfreund „Siggi“ im Alter von 87 Jahren verstorben. Zur Trauerfeier am 26.01.2024 auf dem Südfriedhof in Leipzig kamen um die 100 Verwandte und Freunde, um die Eheleute Wustrow auf ihrem letzten Weg zu begleiten. Bei der Trauerfeier hielt Bernd Köhl, ein langjähriger Freund von Siegfried, eine feierliche und ergreifende Laudatio.

Der Radsport stand für Siegfried von früher Jugend bis ins hohe Alter im Mittelpunkt seines Lebens. Er war einer der erfolgreichsten Radsportler in der DDR. Ein Highlight seiner Laufbahn war der 2. Platz bei der Steher Weltmeisterschaft 1960 auf der Leipziger „Alfred-Rosch-Kampfbahn“, die mit 12.000 Zuschauern ausverkauft war.

Zu seinen wichtigsten Erfolgen zählen:

- 1955 1. Platz Rund um die Hainleite,
- 1956 1. Platz 6. Etappe der DDR Rundfahrt,
- 1956 2. Platz Gesamtwertung der DDR Rundfahrt,
- 1959 2. Platz DDR Meisterschaft Steher,
- 1960 2. Platz DDR Meisterschaft Steher,
- 1960 2. Platz Weltmeisterschaft Steher in Leipzig,
- 1961 1. Platz in DDR Meisterschaft Steher,
- 1961 2. Platz Weltmeisterschaft Steher in Zürich,
- 1962 3. Platz DDR Meisterschaft Steher.



Aus den BEG Landesverbänden

Sportfreund Wustrow war seit dem 15.04.1991 Mitglied in der Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer. Als langjähriger Obmann hat er entscheidend dazu beigetragen, dass die BEG in Sachsen heute so gut dasteht. Die Ernennung zum Ehren-Obmann spiegelt das überzeugend wider.

Die Bundes-Ehren-Gilde erwies unserem „Siggi“ durch das persönliche Erscheinen vieler Mitglieder ihre besondere Anteilnahme am Ableben eines großartigen Radsportlers. Ihre letzte Ehre erwiesen der Gildemeister Tom Finkes und der Vize-Meister Kurt Liebeskind (Obmann für Thüringen) sowie die Obleute Regina Hoffmann-Schon (Berlin), Raimund Dinter (Brandenburg) und Olaf Bruch (Sachsen). Der Obmann von Sachsen-Anhalt, Dr. Reinhard Buchheim, konnte nur vom Krankenbett aus seine Anteilnahme übermitteln. Abschied nahmen unter anderem auch die Mitglieder der BEG Manuela Götze, Bärbel Olsohn, Gustav Adolf Schur, Wolfgang Schoppe, Lothar Duscha, Günter Hoffmann, Dr. Peter Feige, Bernd Gohr, Karel Gerolt und Prof. Dr. Thomas Huschke.

Nach der festlichen Trauerfeier wurden Sigrid und Siegfried Wustrow von allen Trauergästen das letzte Geleit gegeben. Im Kolumbarium des Südfriedhofs Leipzig sind beide Verstorbenen mit einer kleinen Rede von ihrem Freund Bernd Köhl sehr würdevoll verabschiedet worden.

Autor: Olaf Bruch, Obmann von Sachsen



Erinnerungen an „Siggi“ und „Immo“ von Dr. Peter Feige

Siggi

1995 nahm ich das erste Mal an einer ITF (Internationale Touristische Friedensfahrt) teil und kam dort auch das erste Mal mit Siegfried persönlich zusammen, kannte ihn aber schon als exzellenten Rennfahrer und zweifachen Vizeweltmeister im Steherrennen. Vielleicht kann man sich vorstellen (oder auch nicht), dass es für mich als „Amateur“ (und nicht mal im radsportlichen Sinne) einfach ein Erlebnis, eine Ehre war, mit einem Spitzensportler wie SIEGFRIED WUSTROW gemeinsam radsportlich unterwegs zu sein. Wir haben dann noch viele ITFs gemeinsam bestritten (allerdings erreichte ich nicht die Anzahl von Teilnahmen wie er). Meist hatten wir bei den Übernachtungen auch ein Zimmer gemeinsam und führten viele persönliche Gespräche, so dass er eines Abends zu mir sagte: „Weißt du Peter, mit dir kann man sich so gut über viele Dinge unterhalten“ (vor allem politische, zumindest damals „schwammen wir noch auf einer Welle“. Auch wenn wir später nicht immer die gleichen Ansichten hatten, war das aber nie ein Grund, meine gute Beziehung zu ihm

Aus den BEG Landesverbänden

infrage zu stellen, denn er war für mich in erster Linie ein Sportfreund!). So erfuhr ich auch von ihm vertraulich wie durch unlautere Manipulationen bei der WM 1961 in der Schweiz verhindert wurde, dass er den WM Titel errang.

Als er nach meiner Alaska-Feuerland-Tour mir den Vorschlag machte, Mitglied der BEG des BDR e.V. zu werden, fühlte ich mich geehrt und glücklich. Glücklich weil ich jetzt in einen Kreis aufgenommen war, dem ich eigentlich nicht angehörte, aber dem ich mich irgendwie verbunden fühlte. Einmal - es war auf einer ITF-Etappe - fuhr ich zusammen mit ihm in einer Gruppe. Ich führte mit einem ziemlich großen „Ball“ eine ganze Weile. Am Abend sagte Sigggi zu mir: „Mensch Peter, wie du heute gefahren bist, das war Klasse. Ich hätte das nicht geschafft.“ Das sagte ein Vizeweltmeister zu mir!

2016 war ich im März auf Mallorca und hatte mit Sigggi viele Ausfahrten. Eines nachmittags sagte er zu mir „Willst du mitkommen, ich fahr heute zu Timoner, er hat vor kurzen seinen 90sten gefeiert“ (6-facher Weltmeister der Profis im Steherrennen u.a.1960 in Leipzig). Guillermo Timoner († 2023) war in Spanien ein Volksheld. Natürlich war ich dabei.

Er, seine Frau, seine Tochter und Enkelin empfingen uns ganz herzlich und wir konnten in seiner exzellent ausgestatteten „Werkstatt“ neben seinen unzähligen Siegertrophäen und Auszeichnungen, sowie zahlreichen Radmodellen - wie in einem Museum - vor allem die nette Gastfreundschaft der Familie bewundern.

Zum „Treff der Alten“ am 26.11.2023 besuchte ich zusammen mit zwei anderen Radsportfreunden Sigggi in Leipzig in seiner Wohnung. Er freute sich riesig über unseren Besuch. Wir ahnten nicht - aber ich glaube, er fühlte - dass das seine letzten Stunden waren. Am Tag danach rief mich sein Sohn an, um mir mitzuteilen, dass sein Vater in der Nacht verstorben sei.

Auch seine Frau, Sigrid, die ihn sowohl in sportlicher Hinsicht als auch im gemeinsamen Taxiunternehmen stets unterstützte, verließ mit ihm zusammen († August 2023) diese Welt. Ich verlor mit seinem Tod einen Freund, dem ich heute noch DANKE sage.

Immo

1992 nahm ich das erste Mal an der Radfernfahrt Trondheim - Oslo teil. Wir - d.h. vor allem Teilnehmer aus Dresden und Umgebung - fuhren gemeinsam mit einem Bus über Oslo nach Trondheim. Es ergab sich eher zufällig, dass ich im Bus neben einem mir bekannten Radrennfahrer, nämlich neben „Immo“ saß. Er - als mehrfacher Teilnehmer diese legendären Radfernfahrt nicht nur für aktive Radsportler - wurde dabei für mich eine Art Mentor. Er gab mir schon im Bus - also weit vor dem morgigen Start in Trondheim - für mich (einem nicht aktiven also Hobby-Radfahrer) wertvolle Hinweise zur Zeit- und Kraffteinteilung für diesen langen „Kanten“. Nach Startnummernempfang, einer kleinen gemeinsamen Ausfahrt mit anderen Teilnehmern und der Übernachtung in einem „Vanderheim“ fanden wir uns (ich startete mit Immo gemeinsam in einer „Welle“ - 100 Fahrer) am Start ein. Ich glaube es war gegen 22 Uhr und natürlich noch nicht richtig finster. „Langsam angehen,

Aus den BEG Landesverbänden

Peter, wir versuchen erst mal auf die Gruppe/Welle vor uns aufzuschließen“, so instruierte er mich. Ich war froh mit ihm mithalten zu können. Für einige zig-Kilometer erwischten wir ein Tandempaar und ließen uns im Windschatten ziehen. Dann irgendwann - ich glaube es war nach etwa 150 km - passierte es. Ich „fädelte“ mich an seinem Hinterrad auf und kam zu Sturz, wobei zum Glück nichts passierte. Ich rappelte mich auf, Immo war weg und wir sahen uns erst am Ziel wieder, das er 3 Stunden (16 Std.) vor mir (19 Std.) erreicht hatte.

„Tröste dich, Peter, das ist schon anderen passiert. Victor Kapitonow (Mannschaftskapitän mehrerer sowjetischer Friedensfahrtmannschaften) hat sich bei der FF auch schon bei mir „aufgefädelt“ und ist gestürzt.“ Damit war ich also in illustrierter Gesellschaft.

Ein Jahr später starte ich wieder zusammen mit Immo in Trondheim. Ich glaube, er fuhr am Anfang viel schneller als ich, so dass wir uns aus dem Auge verloren (ich hatte ja nun schon etwas Erfahrung vom Vorjahr). Am Ziel erzählte er mir dann die folgende Story. Er hatte einen Rahmenbruch (!), der ihn aber nicht verzweifeln ließ. Er sprach einen Bauern an und bat ihn, ihm mit einem Schweißgerät - falls er eins hatte - auszuhelfen. Er hatte Glück und schweißte den Rahmen (am Ausfallende, hinten) selbst. Trotzdem war er eher in Oslo als ich.

Wir verloren uns in den Jahren danach nicht aus den Augen. Begegnung beim Training auf dem Elberadweg, gemeinsame Fahrten mit Karel zum „Treff der Alten“ nach Leipzig oder auch zusammen zum Friedensfahrtmuseum in Kleinmühlingen, einige Besuche bei ihm zu Hause in Pirna.

2023 wollten wir zusammen zum „Treff der Alten“ nach Leipzig fahren. Immo war leider nicht mehr dazu in der Lage. Kurz vor meinem geplanten Besuch bei ihm im Pflegeheim erreichte mich die Nachricht von seinem Tod.

Immo wird immer ein Teil meiner radfahrerischen Entwicklung sein. Auch wenn ich es nie zum aktiven Radsportler gebracht habe, so war Immo mir ein Vorbild.

Lieber Sigg, lieber Immo eure Leben sind ausgerollt, so wie viele große und kleine Rennen, die ihr in eurer Laufbahn bestritten habt.



Sachsen-Anhalt

Ein herzliches Willkommen für Karel Gerolt

Im Mittelpunkt seines Lebens steht der Radsport. Karel ist mit der Radrennbahn in Heidenau seit den 80-Jahren eng verbunden und ist langjähriges Mitglied beim SSV Heidenau.

Er war bereits bei den legendären Internationalen Friedensfahrten, den DDR-

Aus den BEG Landesverbänden

Rundfahrten, den Sechstagerrennen in Berlin, aber auch bei der Weltmeisterschaft in Stuttgart als Dolmetscher tätig. Karel spricht mehrere Sprachen, Tschechisch als Muttersprache, daneben auch Polnisch, Russisch, Slowenisch, Englisch und Deutsch. In den letzten Jahren wirkt er als Dolmetscher und Mitorganisator bei der Friedensfahrt der Junioren (UCI-Rennen der U23), welche eine ganze Reihe später erfolgreiche Weltklasse Rennfahrer absolviert hatten. Dieses internationale Nachwuchswettbewerb wird seit 1959 in mehreren Etappen in der Tschechischen Republik, aber auch in Deutschland, ausgetragen.



Karel lebt seit 1975 in Dresden und ist dank seines langjährigen Engagements bei wichtigen radsportlichen Events mit deutschen, tschechischen und slowakischen Radsportlegenden wie Tāve Schur, Immo Rittmeyer (verst.), Thomas Barth, Jan Smolík,

Pavel Doležel, Vlastimil Bartoš (verst.), und Svatopluk Henke dabei.

Um die internationalen sportlichen Beziehungen weiter zu fördern, hatte Karel mit seinem Heimatverein SSV Heidenau enge Beziehungen zu den tschechischen Radsportfreunden aus Louny aufgebaut, die im Jahr 2023 mit einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit eine feste Grundlage erhielten. Karel arbeitet seit Jahren ehrenamtlich für das Radsportportal für Mitteldeutschland „www.radsportonline.com“, das von unseren Gildekameraden Dr. Reinhard Buchheim und Günter Grau geleitet wird. Highlights seiner Arbeit sind die Berichte über die Friedensfahrt der Junioren, über die Einweihung der Gedenktafel „Steile Wand“ von Meerane durch die Radsportlegende Tāve Schur und die Teilnahme von Tāve Schur bei der 20. Sachsen Classic. Karel berichtet auch über Aktivitäten des SSV Heidenau, wie über den „Herbstpreis der Steher“ und die gemeinsamen Radsportveranstaltungen mit dem tschechischen Team „TJ Stadion Louny“. Karel erhielt im Jahr 2017 für seine vielen langjährigen Verdienste um die Förderung der Beziehungen im internationalen Radsport eine Ehrenausszeichnung des tschechischen Radsportverbandes. Dr. Reinhard Buchheim, Obmann von Sachsen-Anhalt

Auf dem Foto vom 27.08.2017 in Nový Bor von links:

Aus den BEG Landesverbänden

Kamil Hařapka, Miroslav Cernohlávek, Vlastimil Bartoš, Gustav Adolf Schur, Karel Gerolt, František Jursa

Wir begrüßen Rüdiger Szczepanski in der Bundes-Ehren-Gilde

Rüdiger wurde kürzlich 80 Jahre alt und kann auf ein erfülltes Leben mit dem Radsport und im Berufsleben zurückblicken. Er hatte schon als 14-jähriger den Traum, einmal an der Internationalen Friedensfahrt teilnehmen zu dürfen. Bei einem Anfängerrennen mit Tourenrädern, heute sind das „Fette-Reifen-Rennen“, lernte er Egon Adler kennen, der die Siegerehrung durchführte. Der Friedensfahrer Egon Adler wurde sein Vorbild. Unmittelbar darauf meldete sich Rüdiger beim Radsportverein Vorwärts Halle an. In der Altersklasse der „Großen Jugend“ (16-18 Jahre) erreichte er erste Erfolge auf der Ebene von Bezirksmeisterschaften (heute Landesmeisterschaften). Ein schwerer Sturz 1961 bei einem Radrennen in Halle mit einem komplizierten Bruch der Kniescheibe war das „AUS“ seiner radsportlichen Träume.

Trotz dieses Traumas blieb Rüdiger sein ganzes Leben dem Radsport eng verbunden. Seit Jahren ist er bei allen Radsport-Events dabei, wie den Treffen der ehemaligen Radrennfahrer in Leipzig, Halle, Burg oder Magdeburg. Er versucht sich stets einzubringen und bietet seine Unterstützung an.

Rüdiger erlernte den Beruf Elektromaschinenbauer, erwarb seinen Meistertitel und brachte es bis zum Produktionsleiter in einem Hallenser Betrieb. Zu seinen Aufgaben gehörten auch der Einbau und die Wartung von Generatoren und Motoren in Windrädern, die heute meist höher als der Kölner Dom sind.



Rüdiger ist mit seiner Lebenserfahrung ein gestandener Mann, der weiß worauf es im Leben ankommt. Mit seinem Engagement für den Radsport ist er bei uns willkommen.

Dr. Reinhard Buchheim, Obmann von Sachsen-Anhalt

Rüdiger Szczepanski zusammen mit Dr. Reinhard Buchheim, Obmann von Sachsen-

Anhalt, beim „Treff der Alten“ 2023 in Leipzig

Foto vom Gildekameraden Achim Gohr

Tom Finkes zu Besuch bei Gildekameraden in Sachsen-Anhalt

Die Wetterprognose Eis und Schnee am 17. Januar 2024 traf zum Glück nicht für den Norden von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt zu. So konnte Gildemeister Tom Finkes sein Vorhaben umsetzen und zwei Gildekameraden besuchen: Günter Grau in seinem Radsportarchiv Sandbeiendorf und Hans-Jürgen Rusczyk in Burg.

Aus den BEG Landesverbänden

Unser Obmann, Dr. Reinhard Buchheim, konnte an dieser Zusammenkunft leider nicht teilnehmen.



Im Radsportarchiv Grau

In zwei Räumen wird das präsentiert, was ein Radsportlerherz höherschlagen lässt. Das Radsportarchiv Grau beherbergt ein Hochrad, viele Siegerschleifen, Bücher und Zeitschriften, umfangreiche Fotosammlungen und Trikots aus verschiedenen Jahrzehnten. Mehrere Objekte gehen zurück bis in die Pionierzeit des Radsports. Ein Highlight seiner Sammlung ist die von der Zeitung „Junge Welt“ herausgegebene Ehrenschele für den „DDR-Sportler des Jahres“. Ein Gildekamerad aus Sachsen-Anhalt wurde neunmal darauf verewigt: Täve Schur.

Auch eigene Publikationen von Günter sind im Sandbeiendorfer Archiv zu finden. So gibt das Buch „135 Jahre Radsport in Magdeburg“ einen guten Überblick, was Großartiges in der Region geschehen ist. Diese Geschichte des Radsports ist verbunden mit Persönlichkeiten wie Carl Hindenburg, Otto Weckerling und Gustav Adolf Schur.

Der zweite Teil der Reise von Tom führte zusammen mit Günter in die Kreisstadt Burg ins Jerichower Land zum Gildekameraden Hans-Jürgen Rusczyk. Er erwartete mit großer Freude seine Gäste mit Kaffee und Kuchen. Heute mit 84 Jahren erzählt er mit großer Empathie und feuchten Augen von seinen vielen Erfolgen, besonders über die Zeit als er „Bester Nachwuchsfahrer der DDR“ war.

Auf diesen Tag hatte sich „Hansi“ sehr intensiv vorbereitet und sein umfangreiches Filmmaterial über den Radsport für eine Übergabe an den Gildemeister zusammengetragen. Er möchte damit erreichen, dass seine Arbeit als Hobbyfilmer in die richtigen Hände kommt und so der Nachwelt erhalten bleibt.

Tom bedankte sich bei unseren Gildekameraden Günter und Hansi für



Besuch bei Hansi Rusczyk

Aus den BEG Landesverbänden

die Gastfreundschaft und äußerte die Zuversicht auf eine weitere gute Zusammenarbeit in der Bundes-Ehren-Gilde. Abschließend bat er darum, viele Genesungswünsche an Reinhard, unserem Obmann, zu übermitteln.

Autor: Günter Grau, Ehrenpräsident des LV von Sachsen-Anhalt

Fotos: Tom Finkes im Radsportarchiv Grau, Foto Günter Grau

Besuch bei Hansi Rusczyk, Foto Tom Finkes

Thüringen

Rainer Henning ist neues Mitglied

Mit 14 Jahren hatte Rainer bei der Kleinen Friedensfahrt die ersten Kontakte zum Radsport auf einem alten Prestofahrrad seines Großvaters.

Schnell schloss er sich der BSG Empor Bad Langensalza an und wurde Kreismeister in der Jugendklasse B und ein Jahr später in der Jugend A. 1962 nahm er an einer Radrundfahrt der Jungen Pioniere teil und durfte mit den Radsportidolen Schur, Weißleder und Höhne mit seinem 2. Platz auf die Siegerrunde.

Es folgten viele gute und sehr gute Platzierungen bei bezirks- und DDR-offenen Radrennen, die nicht alle aufgezählt werden können.

Jedoch sollen insbesondere der 2. Platz beim Auswahlrennen Berlin- Angermünde – Berlin, der Gesamtsieg 1964 beim Olympiapreis – einer Veranstaltung von sechs Rennen für den Nachwuchs- hervorgehoben werden. Damit gehörte Rainer zur Bezirksauswahl Erfurt und durfte bei der internationalen DDR- Bestenermittlung des Nachwuchses starten.

1964 wurde er Thüringer Titelträger (damals Bezirke Erfurt, Gera und Suhl) im Straßenrennen.

1965 nahm er an der Deutschen Meisterschaft der DDR teil und belegte auf dem schweren Magdeburger Kurs den 4. Platz zwischen den vielen der damals besten Jugendnachwuchsfahrer, die bereits in Sportclubs organisiert waren. Sieger war Thomas Huschke. Die Meisterschaft setzte sich aus zwei Läufen, einem 50-km Einzelzeitfahren (Fahrzeit: 1:22:25,8) und einem Straßenrennen über 90 km zusammen.

Rainer war damit der erfolgreichste Fahrer des Jahres der Jugend A im Bezirk Erfurt und gehörte bereits nach dem ersten landesoffenen Radrennen zur Jugendleistungsklasse I. Davon gab es im Bezirk Erfurt nur wenige. Diese mussten bei Straßenrennen allen anderen Startern der Lkl. II eine Vorgabe von 3 Sekunden/ Kilometer gewähren.

Aufgrund seiner Erfolge wurde Rainer folgerichtig als einer der ersten zum neugegründeten SC Turbine Erfurt delegiert und konnte unter Förderbedingungen besser trainieren, musste nun aber auch gemeinsam mit den Spitzenfahrern der Elite starten.

Aus den BEG Landesverbänden

1866 wurde Rainer mit dem SC Turbine Erfurt Bezirksmeister im Straßenmannschaftsfahren.

Darüber hinaus startete er auch bei Crossrennen mit Sieg (Rund um die Thüringenhalle Erfurt) und guten Platzierungen (Weimar, Ichttershausen, Saalfeld).

Nach dem Ausscheiden aus dem Sportclub Turbine wurde er zum Armeedienst eingezogen.

1986 eröffnete er in Bad Langensalza ein Fahrradgeschäft, welches er bis zu seinem Renteneintritt 30 Jahre betrieb und es danach an seinen Sohn weitergab.



Er war auch als Übungsleiter tätig und war Teilnehmer und Förderer der bekannten Thüringer Burgenfahrt.

In seinem Wohnort Bad Langensalza beteiligte er sich mit selbstgefertigten Fahrradmodellen an Veranstaltungen wie Brunnenfesten, Jahrfeiern oder Faschingsumzügen.

Rainer ist immer noch sehr fit, fährt viel Rad und nimmt auch an Laufveranstaltungen teil.

Über eine Einladung zu unserem Gildetreffen 2023 hatte sich Rainer sehr gefreut und traf auf viele alte Bekannte. Deshalb entschied er auch, sich der Bundes-Ehren-Gilde anzuschließen.

Kurt Liebeskind

Obmann/ Vize- Gildemeister

Württemberg

Achtung Termin Änderung

Nächstes Gildetreffen am **15. Mai 2024** ab 11:30 Uhr in Esslingen

Gasthaus Zeus Radsportheim

Römerstraße 37

73732 Esslingen am Neckar

Telefon: 0711 375550

Ansprechpartner: Hermann Fochler Telefon: 0711 381167

Unsere Obleute

Baden

Obmann *Wolfgang Tritschler* (Hochrhein-Wiesental), Gartenstraße 25, 79730 Murg
Tel. 07763 91410 - Mobil 0172 6284499 - E-Mail wolfgang.tritschler@googlemail.com

Bayern

Ehren-Obmann *Walter Käppner*, Gundekarstraße 20, 90537 Feucht
Tel. 09128 14737 - Fax 3314 – E-Mail walter@kaepfner.org

Obleute *Klaus Amend* (Unterfranken, Ost und Oberfranken), 97261 Güntersleben
Gramschatzer Str. 35 - Tel. 09365 9162 - E-Mail klausamend@web.de

Willibald Ritter (Unterfranken-West), Kirchrainstr.17, 63853 Mömlingen
Tel. 06022 687133

Berlin

Obfrau *Regina Hoffmann-Schon*, Mohriner Allee 16, 12347 Berlin
Tel. 030 6075932 – E-Mail hoffmann-schon@t-online.de

Brandenburg

Obmann *Raimund Dinter*, Hafenstr. 12, 15711 Königs Wusterhausen
Tel. 03375 290155 – E-Mail raimund.dinter@gmx.de

Bremen

Obmann *vakant*

Hamburg

Ehren-Obmann *Adolf Schnelle*, Rebhuhnweg 15, 30455 Hannover – Tel. 0511 406483

Obmann *Frank Plambeck*, Fleester Höpen 10, 21217 Seevetal
Horst Möller, Tannenweg 39, 22415 - Hamburg - Tel. 040 449227

Hessen

Obleute *Herbert Bender* (Mittel-Hessen), Am Pfahlgraben 8, 35410 Hungen
Tel. 06402 9256 – E-Mail sa-bender@t-online.de

Horst Köhler (Frankfurt-Main-Taunus), An der Kreuzwiese 1, 61440 Oberursel
Tel. 06171 76855 - Fax 980069 - Mobil 0177 6671236 – E-Mail horst.koehler@beg-ev.de

Waltraut Mantel (Wiesb.-Nassau), Am Weiher 25, 65239 Hochheim - Tel. 06146 4276

Hartmut Kamphausen (Nordhessen), Stockbreite 39, 34233 Fuldatal
Tel. 0561 813650 – E-Mail hartmut.kamphausen@beg-ev.de

Andreas Kissel (Odenwald), Erbacher Str. 10, 64747 Breuberg
Tel. 06165 2237 - Mobil 0151 64698889 - E-Mail akissel591@gmail.com

Süd-Hessen vakant

Mecklenburg-Vorpommern

Obmann *Jürgen Kosky*, Birnenweg 10, 17489 Greifswald
Tel. 03834 823028 – E-Mail jkosky@freenet.de

Niedersachsen

Obmann

Lutz Göbert (Eichsfeld), Ziegeleistr. 24, 37434 Rollshausen - Tel. 05528 1053
Mobil 0160 93029793 - E-Mail rv-adler-rollshausen@web.de

Unsere Obleute

Nordrhein-Westfalen

Ehren-Obmann *Richard Baumann*, Friedrichstr. 16, 44137 Dortmund - Tel. 0231 140950
E-Mail ribrido@unitybox.de

Obleute *Gerhard Reinhard*, An der Osnabrücker Bahn 16, 32584 Löhne
Tel. 05732 8647

E-Mail reinhardrad@t-online.de

Reiner Schneider (Linker Niederrhein), Bahnstr. 1, 47929 Grefrath
Tel. 02158 2634 – E-Mail reiner.schneider@t-online.de

Rheinland-Pfalz

Obleute *Erwin Wiersch (Pfalz)*, In den Dornen 32a, 76756 Bellheim - Tel. 07272 91896
Mobil 0162 9442950 – E-Mail erwinwiersch@web.de

Günter Steffgen (Rheinland), Schulstr. 37, 54311 Trierweiler
Tel. 0651 80211 - Mobil 0151 25273624 – E-Mail g.steffgen@t-online.de

Saarland

Obmann *Günther Eisenbach*, Goethestr. 6, 66292 Riegelsberg - Tel. 06806 981496
Mobil 0174 6914312 – E-Mail guenther.eisenbach46@gmail.com

Sachsen

Obmann *Olaf Bruch*, Mozartstraße 12, 04442 Zwenkau
Tel.: 01719844473 – E-Mail olaf.bruch@web.de

Sachsen-Anhalt

Obmann *Dr. Reinhard Buchheim*, Ludwig-Thoma-Str. 4, 39114 Magdeburg
Tel. 0391 8108981- E-Mail info@radsportonline.com

Schleswig-Holstein

Obmann *Bernd Schmidt*, Am Schulweg 48 , 24589 Nortorf
Mobil 0163 6915161– E-Mail schmidt.rad@live.com

Thüringen

Obmann *Kurt Liebeskind*, Zeitzer Straße 39, 07743 Jena - Tel. 03641 9257185
Mobil 01575 1860379 – E-Mail k.liebeskind@googlemail.com

Württemberg

Ehren-Obmann *Siegfried Bauer*, Vorstadtstr. 46, 73240 Wendlingen - Tel. 07024 51542
E-Mail rad-bauer@gmx.de

Obmann vakant

Schweiz

Obmann vakant

Radgeschichten

Dat hälze im Kopp nich aus!!

Hömma, wennze mainz, dat dat extreem pingelich zugeet, wennze in Deutschland Rad fahren willz mitti Regeln, Oadnungen, Meldungen, Lizänsen, Bußen un Termine, dann hasse villeicht recht. Aba dat is ja allet noch gaanix gegen soon Aufenthalt in en Krankenhaus. Ich wa da gezz drin. Paa Tage nua, aba dat hat mich schon gereicht.

Bevor datte überhauptz untam Messa kommz, watze da allet mittich anstelln, brauchze ganzen Tach für. Ärsma anmelden beide Fawaltung, fua datse auch ihr Moos kriegen. Dann nache Stazion, Koffa auspacken. Steen schon drei vore Tüa: Ich bin Schwesta Rabiata, ich mach hia allet un allet höat auf mein Kommando. Ich bin Schülarin Berta, wennse gleich ma son Fläschken vollmachen könn. Ich bin där Ziwwi Hans, ich kommse gleich rasiern.

Dann kommt eina un zapftich Blut aussem Aam. Eina reiptich dat Oor ein: Ab nachen Labooa füre Senkung. Bisse zurück, steet schon dat Essen aum Tisch: Machense hin, bein Röntschen waatense schon auf Ihnen.

Schön mitti Wampe voa dat Brett, tief einatmen, Luft anhalten, weitaatmen (alz wennze dat nich von alleine tätz), aba laufense mich nich wech, ärs musse Aufnahme von ein Aazt untaschriem wern, datwa auch kein Mist gebaut ham.

Wo bleimse aigentlich so lange, Annestesistin is schon am waaten. Un die frächtich glatt ein Loch im Bauch:

Hamsewat anne Galle, Leba, Härz, Niern, Zähne locka, Fallsucht oda hatte Ihr Oppa sowat? Rauchense? Trinkense Alkohol? Wat?, soviel? Naja, is ja Ihre Leba. Soo, un gezz tunse ma untaschreim, datse mich nich faklagen, wennwa beide Operazion wat famurxen.

Kaum hasse dich von den Schreck erholt, kommtär Kaffe. Hm, denxe, endlich ma wat Fanümfiget, aba denxe aunur. Sind Sie där Pazient, där wo de Mauken aufgeschnitten kricht?

Hia sind paa Krücken, fangse schomma am üüm, datse nachär mitten Gips nich aufe Schnauze fliegn, un minnigens ne Viertelstunde. Wennze die rum has, weiße ärsma, warum datti Affen so breite Schultan un Schwieln anne Hände ham.

Kaffe is kalt, aba dafua steet ne Wanne mit lila Wassa inne Bude:

Zehn Minuten beide Mauken reinhalten, dattär Käse auch richtich weich wird!

Waanse eigentlich schon bei dat Ekagee? Geense ma im Kella, finnse schon. Die komm übahaupt nich aufe Idee, dat man sich da falaufen könnte.

„Dat hälze im Kopp nich aus...“



Radgeschichten

Ej, wat wollnse in dat Zimma? Dat konntsie so passen beidie Daam! Schon steet Rabiata inne Tüa. Geemse mich man Ihr Moos un Ihre Ua, hia klaunse inne letzte Zeit wie in Schickago, un bleimse inne Bude, gleich kimmtär Scheff fúa Wiesiete, un sinds aigentlich emfangeelisch oda katolisch, damit dasswa den richigen Farra bestelln. Kannichse gezz dat Bein rasien, dann sindse auch endlich fettich . . .

Denxe. Ich bin där Stazionsaazt, ich muß ma ärnstet Woat mit Sie reen. Wissensse, et gipt keine Garantie. . . un is schomma voorgekomm. . . datwa soon Nerf . . . un so weita, aba ich glaub schon, datwa Sie helfen könn, nua untaschreimse ma, dattichse aufe Gefaa hingewiesen hab.

Wieson klein Härgott mit grooßet Gefolge un Assis un andare kommtär Scheff: Na, Mann, geez gut? Dann könnwa ja morn dat Bein rewiediern. Allet vooabereitet? Wa woll bisken viel auf aima, wat? Aba müssense fasteen, muß allet seine Oadnung ham, sind unsare Voaschriften. Kla, Härr Dokta, fastee ich allet, Härr Dokta, kennich allet von Radfahrn bei beehge un bedeer.

Frei nach Günter Kurt

Einer schlimmer als der andere

Bleiben Sie mir bloß mit den Radfahrern weg!

Die benehmen sich doch - wenn ich das aus der Sicht des Autofahrers mal sagen darf - als gehörte ihnen die Straße ganz allein. Fahren bei Rot über die Kreuzung, ignorieren die einfachsten Regeln und benutzen die Radwege ständig in der falschen Richtung, obwohl ihnen die parkenden Autos drüben doch reichlich Platz lassen. Neulich hat mich einer tatsächlich angebrüllt, und dass nur, weil ich mit Glück eine Parklücke auf dem Radweg entdeckt habe.

Da hat sich dann auch noch ein Fußgänger eingemischt. Ein Fußgänger! Ich bitte Sie: Müssen diese Menschen denn immer im dicksten Verkehrsgewühl kreuz und quer über die Straße rennen, dass dem verantwortungsbewussten Fahrer die Haare zu Berge stehen? Und dann regen sie sich euch noch auf, wenn gestresste Verkehrsteilnehmer, was ich gelegentlich bin, in der Eile auf einem Gehweg parken, weil nun mal weit und breit kein anderer Parkplatz zu finden ist. Nein, bleiben sie mir bloß mit den Fußgängern weg.

Daran ändert sich, ehrlich gesagt, auch nichts, wenn ich auf dem Sattel meines Fahrrades sitze. Die Fußgänger benutzen nämlich grundsätzlich die Radwege, und zwar ohne einen Spurwechsel auch nur andeutungsweise anzuzeigen. Und dann meckern sie auch noch, wenn ich sie mit Hilfe meiner polizeilich zugelassenen Klingel aus ihrem verkehrgefährdenden Schlaf hole.

Die Autofahrer sind da allerdings auch nicht besser. Haben sie mal einem vom Rad aus in die Augen gesehen? Der nackte Hass! Im allerletzten Moment steigen sie auf die Bremse, dass es einen zu Tode erschreckt, und wenn sie mal nicht mit quietschenden Reifen um die *Ecke* donnern, blockieren sie garantiert einen von unseren Radwegen. Bleiben sie mir bloß mit diesen Autofahrern weg!

Radgeschichten

Autofahrer sind übrigens auch aus der Sicht von uns Fußgängern eine wirkliche Landplage. Immer wenn ich einmal - was leider selten genug geschieht - in aller Beschaulichkeit zu Fuß eine Straße überquere, rasen sie laut hupend auf mich zu. Sie bilden sich bekanntlich ein, die Verfahrts gepachtet zu haben und trachten uns Schwächeren nach dem Leben. Parken tun sie selbstverständlich auf den Gehwegen, wo sonst.

Wenn es allerdings eines gibt, was schlimmer ist als Autofahrer, dann sind es die Radler. Wie gehetzte Hasen müssen wir hakenschlagend über den Gehweg springen, wenn sie uns mit ihrem hysterischen Geklingel von hinten anfallen. Ständig muss man damit rechnen, von irgendeinem verhinderten Rennprofi auf den Lenker genommen und in den Rinnstein geworfen zu werden. Nein, bleiben sie mir weg mit den Radfahrern.

Genau genommen: Die einzigen disziplinierten und verantwortungsbewussten Verkehrsteilnehmer sind die Mitglieder der BEG. Aber das haben sie ja sowieso schon gemerkt.



Der Gilderat. Impressum

Der Gilderat

www.beg-ev.de



Gildemeister Tom Finkes

Hedwig-Kettler-Weg 4, 30855 Langenhagen,
Tel.: 0160 7570814, E-Mail Tom.Finkes@beg-ev.de



Vize-Gildemeister Kurt Liebeskind

Zeitzer Str. 39, 07743 Jena,
Tel.: 03641 9257185, E-Mail vize-gildemeister@beg-ev.de



Geschäftsführer Lutz Göbert

Ziegeleistraße 24, 37434 Rollshausen,
Tel.: 05528 1053, E-Mail Lutz.Göbert@beg-ev.de



Schatzmeister Horst Köhler

An der Kreuzwiese 1, 61440 Oberursel,
Tel.: 06171 76855, Fax 06171 980069,
Mobil 0177 6671236 E-Mail Horst.Koehler@beg-ev.de



Medienreferent

Hartmut Kamphausen
Stockbreite 39, 34233 Fuldata
Tel.: 0561 813650, E-Mail Hartmut.Kamphausen@beg-ev.de

Fachwart für Radwandern Vakant

Ehren-Gildemeister Karl-Heinz Kubas, Haferkamp 77, 58093 Hagen
Tel. 02331 50586, Fax 02331 50688, E-Mail Karl-Heinz.Kubas@beg-ev.de

Ehren-Gilderat

Hartmut Schlecht, Heinrichstr. 35, 38106 Braunschweig, Tel. 0531 335308,
E-Mail Hartmut.Schlecht@beg-ev.de

Konto der Bundes-Ehren-Gilde e.V./Beitrag

Überweisungen bitte nur noch mit IBAN und BIC - Naspas-Nassauische Sparkasse
IBAN DE26 5105 0015 0141 0857 19 BIC NASSDE55. Jahresbeitrag, **ab 01.01.2024**
20,- €. Die Aufnahmegebühr beträgt 10,- **€ und beinhaltet die BEG-Nadel**. Die Nadel
und die Satzung werden mit Aufnahmebestätigung zugeschickt. Der Beitrag für die
Schweizer Gildemitglieder beträgt derzeit 25,- SFr.

Impressum

Herausgeber/Verleger der „Gildenachrichten“ (ZKZ 21966): Bundes-Ehren-Gilde e.V. im Bund Deutscher Radfahrer e.V.

Geschäftsstelle: Ziegeleistr. 24, 37434 Rollshausen

Registergericht: Amtsgericht Bochum VR3465 - Finanzamt Bad Homburg

Druck: WirMachenDruck.de

Redaktionsschluss für GN 267: Freitag, den 24.05.2024

Wir sehen uns in Fuldata-Simmershausen

266 April – Juni 2024



20.08. - 25.08.2024
St. Johann in Tirol

Austria

20.08.2024

Vintage Ausfahrt & Eröffnung

Vintage ride & opening / Vieux tour / Giro vintage&Apertura

21.08.2024

World Masters Cycling Championships

Straße / Road / Route / Strada

23.08.2024

World Masters Cycling Championships

Straße / Road / Route / Strada

25.08.2024

Vintage World Championships

Vintage Rad-WM/ Campionati del Mondo Vintage

22.08.2024

World Masters Cycling Championships

Vintage World Championships

Zeitfahren / Time Trial / Chrono

24.08.2024

Bergsprint

World Cup Hill Climb

24.08.2024

Airport Sprint

World Cup Sprint Championships

www.Radweltpokal.org